



HALLE FÜR KUNST GRAZ

# Minimalismus und Domestizierung

Dem Raum eingepasst ist die Ausstellung von Anita Leisz. Yalda Afsah zeigt Videos zu Tier-Mensch-Beziehungen.

Vor zwei Jahren wurde der in Wien lebenden Leobenerin Anita Leisz der „Würdigungspreis des Landes Steiermark für bildende Kunst 2020“ verliehen. Und so lautet nun auch der Titel der Werkschau, die nach einem Konzept der 48-Jährigen in der Halle für Kunst Steiermark eingerichtet ist. Nur wenige, minimalistisch anmutende Objekte stehen dabei in direk-



Stahlstütze von Anita Leisz

Oberflächen aus der Verbindung des Trägermaterials mit Glasschmelze nach einem speziellen Emaillierungsverfahren entstehen.

Im Souterrain setzt sich die in Berlin lebende deutsch-iranische Künstlerin Yalda Afsah mit Beziehungen zwischen Tier und Mensch auseinander. Der Titel ihrer Schau, „Every word was once an animal“, darf wohl so gedeutet

werden, dass sich Alphabete aus der Abbildung von Tieren entwickelt haben. Vier Videos, aufgenommen in Südfrankreich und Los Angeles, drehen sich eigentlich um die Frage, wer nun wen domestiziert, wenn etwa in eindrücklichen Bildern ein Dressurreiter und sein Pferd porträtiert werden, Gang-Mitglieder von ihren Taubenzüchtungen erzählen oder junge Männer in einer von Schaum gefluteten Arena mit Stieren kämpfen.

Bei formalen Anklängen an den Minimalismus und nicht gegenständliche Malerei verwendet Leisz für ihre Arbeiten industrielle Materialien wie Bleche oder Hartfaserplatten, deren mattschwarz glänzende

werden, dass sich Alphabete aus der Abbildung von Tieren entwickelt haben. Vier Videos, aufgenommen in Südfrankreich und Los Angeles, drehen sich eigentlich um die Frage, wer nun wen domestiziert, wenn etwa in eindrücklichen Bildern ein Dressurreiter und sein Pferd porträtiert werden, Gang-Mitglieder von ihren Taubenzüchtungen erzählen oder junge Männer in einer von Schaum gefluteten Arena mit Stieren kämpfen.

Wenzel Mraček

Anita Leisz, Yalda Afsah.  
Bis 4. September, Halle für Kunst Steiermark, Burgring 2, Graz.  
[halle-fuer-kunst.at](http://halle-fuer-kunst.at)



Yalda Afsah befasst sich mit der Beziehung von Mensch und Tier: „Centaur“ (Filmstill, 2020)  
ASFAH, GALERIE MEYER KAINER WIEN

ZEUGHAUS GRAZ

## Ukrainische Kunst

Werke ukrainischer Künstlerinnen und Künstler sind auf Initiative des Instituts Kunst im öffentlichen Raum bis 13. November am und im Grazer Zeughaus zu sehen. Die von der ukrainischen Kuratorin Nastia Khlestova gestaltete Schau „Witnesses“ zeigt unter anderem Arbeiten von Margo Sarkisova und Eduard Balula. [kioer.at](http://kioer.at)

SALZBURGER FESTSPIELE

## Zwei Tage Volksfest

Zwei Tage, 66 Programmpunkte, 29 Spielorte und knapp 10.000 Gratis-Zählkarten: Heute und morgen begeht die Stadt Salzburg das Wochenende vor der Festspieleröffnung am 26. Juli mit einem Volksfest für jedermann – mit kostenlosem Zutritt etwa zu Festspiel-Generalproben und Konzerten. [salzburgfestival.at](http://salzburgfestival.at)

## Konzerte und CD

- 1 „Lamento d'Arianna“: 23. 7.
- 2 „Ibn Battuta“: 24. 7., jeweils 19 Uhr, List-Halle Graz. Karten: Tel. (0316) 825 000, [styriarte.com](http://styriarte.com)
- 3 „Messiah“ von Georg Friedrich Händel: 27. und 28. 7., Kollegienkirche Salzburg, Tel. (0662) 8045-500, [salzburgerfestspiele.at](http://salzburgerfestspiele.at)



- 1 und 3: Jordi Savall, La Capella Reial de Catalunya, Le Concert des Nations.
- 2 Jordi Savall, Hespèrion XXI und Solisten.
- CD-Tipp: Beethoven. Symphonies 1 à 5 und 6 à 9. AliaVox.

würdigen. Heute ist Maria Bartels, eine Philosophin aus Utrecht, die Frau an seiner Seite. Die liebte er schon vor 35 Jahren, wie er der spanischen Presse einmal gestand: „Montserrat und ich legten eine etwas freiere Phase in unserer Beziehung ein. Aber das alles wäre, da unsere beiden Kinder Arianna und Ferran noch klein waren, zu kompliziert geworden.“ Nach dem Tod von Figueras traf er Bartels wieder, 2017 heirateten sie. Die beiden leben in ihrem Landhaus in Bellaterra, 20 Kilometer nördlich von Barcelona.

ANZEIGE



## 19 Museen, 1 Zoo und viel Programm

Gerne informieren wir Sie persönlich über das vielseitige Programm des Universalmuseums Joanneum.

Einfach zum Newsletter anmelden unter [museum-joanneum.at/newsletter](http://museum-joanneum.at/newsletter)

oder sich das Programm monatlich gratis nach Hause holen! Bestellung unter [marketing@museum-joanneum.at](mailto:marketing@museum-joanneum.at)